

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 3 3 7 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
21.09.2023

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung von Zuwendungen
hier: Bahnstadt – Geplante Muslimische Akademie**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 31. Oktober 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	25.10.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Gewährung eines Investitionszuschusses an die Muslimische Akademie Heidelberg in Gründung – Teilseiend eingetragener Verein für die Planung einer Muslimischen Akademie in der Bahnstadt in Höhe von 100.000 Euro zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Finanzhaushalt 2023	100.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Finanzhaushalt: Teilhaushalt des Stadtplanungsamtes (Projektstrukturplans (PSP) 8.61002340.740 Muslimische Akademie)	100.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Projekt der Internationalen Bauausstellung befindet sich aktuell in der Phase der Planung. Der Verein Teilseiend hat hierzu einen Zuschuss beantragt. Der Gemeinderat hat dies im Rahmen des Haushaltsbeschlusses befürwortet und einen Betrag zur Verfügung gestellt.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.10.2023

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Die Errichtung einer Muslimischen Akademie war ein Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA). Ziel ist, mit der Muslimischen Akademie Heidelberg einen Ort zu schaffen, der Stadtgesellschaft, Wissenschaft und muslimische Gemeinschaften sowohl zivilgesellschaftlich als auch architektonisch miteinander verbindet. Die Muslimische Akademie Heidelberg wird ein öffentlicher Bildungs- und Diskursraum werden, der sich in das städtische Alltagsleben einwebt, Räume für die Begegnung anbietet und zugleich das muslimische Leben sichtbar über Heidelberg hinaus verortet.

Die Architektur des neuen Hauses soll die Identifikation der muslimischen Community mit der Gesamtgesellschaft nach außen tragen, genauso wie sie für alle Heidelberger und Heidelbergerinnen Ausdruck der Identifikation mit ihrer pluralen Stadtgesellschaft widerspiegeln soll. Die vielfältigen Kommunikations- und Veranstaltungsformate des Vereins, um unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen sollen hier fortgeführt werden.

Auch nach Abschluss der IBA wird eine Kooperation zwischen dem hier tätigen Verein Teilseind e.V. und der Stadt fortgesetzt. Aktuell wird ein gemeinsamer Wettbewerb zur Realisierung des Gebäudes und als Teilprojekt der Stadt Heidelberg der Gestaltung des öffentlichen Freiraums durchgeführt.

Der Verein bemüht sich aktuell um die Finanzierung des Projekts und hat auch eine Zuwendung bei der Stadt Heidelberg beantragt. Der Gemeinderat hat dies im Rahmen des Haushaltsbeschlusses vom 20.07.2023 befürwortet und einen Betrag zur Verfügung gestellt. Die Gewährung eines Investitionszuschusses wird befürwortet

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
KU1	+	Ziel/e: Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Die Muslimische Akademie Heidelberg wird ein öffentlicher Bildungs - und Diskursraum werden, der sich in das städtische Alltagsleben einwebt, Räume für die Begegnung anbietet und zugleich das muslimische Leben sichtbar über Heidelberg hinaus verortet.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Antrag (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)